



Leistungsbewertungskonzept für das Fach Kunst am Landfermann-Gymnasium

Das Fach Kunst versteht sich an unserer Schule grundsätzlich als praktisches Fach, was bedeutet, dass die Fach- und Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen v.a. während des gestaltungspraktischen Arbeitens erworben und weiterentwickelt werden. Unterstützt werden die gestaltungspraktischen Arbeitsphasen durch theoretische Einheiten. Produkt- und prozessorientierte, individuelle und kooperative Lernphasen wechseln einander ab.

Die Beurteilung zielt auf das im Leitbild unserer Schule formulierte Ziel, dass wir Interessen erkennen, Talente fördern und zu Leistung motivieren. Um zu einem Bewertungsurteil zu kommen, ist es notwendig, den erreichten Lernstand zu diagnostizieren und daran anschließend, individuelle Rückmeldungen in persönlichen Beratungsgesprächen zu geben, die zum Weiterlernen anregen und keine Notengebung implizieren.

Das generelle Bewertungskonzept beruht darauf, dass der Arbeitsprozess, die Präsentation des Produkts und eine Reflexion im Kunstheft oder im Plenum berücksichtigt werden. Die Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern vor Beginn einer gestaltungspraktischen Arbeitsphase mitgeteilt und z.T. gemeinsam mit ihnen erarbeitet. So hat jeder Schüler/-in die Möglichkeit, den eigenen Lernprozess nachzuvollziehen, womit gleichzeitig individuell in den verschiedenen Kompetenzbereichen gefördert wird.

Diese Grundsätze beziehen sich sowohl auf die Sekundarstufe I als auch II. In der Sekundarstufe I sind keine Klassenarbeiten vorgesehen, sodass sich die Bewertung ausschließlich auf den Bereich *Sonstige Mitarbeit* bezieht. Dabei halten wir uns in unserer Bewertung an die durch das Schulministerium NRW vorgegeben Grundlagen.¹

¹vgl. www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/gymnasium_g8/G8_Kunst_Endfassung.pdf (vom 30.05.13)

Bereiche der Leistungserbringung und -bewertung

1. Sonstige Mitarbeit/Leistung

Gestalterisch-praktische Arbeiten	Mündliche Mitarbeit	Selbstständiges und soziales Lernen
<p>Zu den gestalterisch-praktischen Arbeiten zählen der Arbeitsprozess (z.B. vorbereitende Skizzen, Ideensammlungen etc.), das gestalterische Produkt und ggf. eine Präsentation. Die Bewertung ergibt sich aus der Aufgabenstellung und den sich daraus ergebenden Bewertungskriterien.</p> <p><u>Allgemeine Bewertungskriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug zur Aufgabenstellung • Idee, Kreativität, Originalität • Eigenständigkeit • Praktische Zwischenprodukte <p><u>Besprechungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamteindruck • Sorgfalt • materialgerechtes Arbeiten • Arbeitsaufwand, Bemühen • Schwierigkeitsgrad • pünktliche Abgabe (Notenabzug: eine Note pro verspäteter Woche) 	<p>Der Bewertungsbereich erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess v.a. durch Beobachtung während des Schuljahres festgehalten. Sie beziehen sich auf ein ganzes Halbjahr und werden selten punktuell erbracht und bewertet.</p> <p><u>Bereiche der mündlichen Mitarbeit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Unterrichtsgespräch • Kunstheft • Referate, Präsentationen • Hausaufgaben • Protokolle • Lernplakate • Nutzung von Freiarbeitsphasen etc. 	<p>Hierzu zählen alle Verhaltensweisen, die einen reibungslosen Ablauf des Kunstunterrichts gewährleisten, z.B. der angemessene Umgang mit dem Material, das Aufräumen des Arbeitsplatzes. Relevant für die Bewertung sind die Bereitschaft zu arbeiten, die Teamfähigkeit in Partner- und Gruppenarbeiten und die Entwicklung von Problemlösestrategien. Auch das Beurteilen von eigener und fremder Leistung soll gefördert werden.</p> <p><u>Allgemeine Beurteilungskriterien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsorganisation • Hilfsbereitschaft • Kompromissfähigkeit • Konfliktfähigkeit • Teamfähigkeit • Selbstständigkeit (z.B. beim Führen des Kunstheftes, der Durchführung der praktischen Arbeit etc.)

2. Klausuren in der Sekundarstufe II

Klausuren werden im Fach Kunst nur dann geschrieben, wenn ein/e Schüler/in dieses schriftlich wählt. Die Klausuren fließen zu 50% in die Gesamtbenotung ein. Die Aufgabenstellungen, die Gewichtung, die Punkteverteilung oder der schriftliche Kommentar und die Dauer der Klausuren orientieren sich an den zentralen Abiturvorgaben für das Fach. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten auf das Zentralabitur vor, d.h. auch, dass noch nicht jede Klausur der Qualifikationsphase Abiturniveau haben muss. So können im



Unterricht intensiv vorbereitete Methoden besonders gewichtet werden, z.B. Bildfindungsprozesse, bestimmte Analyseschwerpunkte etc.

Die Aufgabenstellungen der Klausuren decken drei Anforderungsbereiche ab. So beginnen die theoretischen Klausuren mit einer beschreibenden Auseinandersetzung mit einem Kunstwerk. Darauf folgt eine zumeist aspektorientierte Analyse des Kunstwerks, bevor das Kunstwerk in einem letzten Schritt unter Rückgriff auf die vorangegangenen Arbeitsschritte interpretiert wird.

Die praktische Klausuren beginnen mit einer praktischen Umsetzung eines gestaltungspraktischen Problems. Die Auseinandersetzung kann z.B. zeichnerisch, malerisch oder plastisch erfolgen. Anschließend wird der Gestaltungsprozess schriftlich beschrieben, analysiert und reflektiert.

Überblick über die Klausuren im Fach Kunst

Halbjahr	Klausuranzahl und -art	Dauer
11.1 (EF)	1 Klausur (Theorie)	Aufgabenart I: 90 Minuten Aufgabenart II (Theorie): 135 Minuten
11.2 (EF)	1 Klausur (Theorie oder Praxis)	Aufgabenart I: 90 Minuten Aufgabenart II (Theorie): 135 Minuten
12.1 (Q1)	2 Klausuren: Aufgabenarten I – III im Wechsel GK: Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II : Analyse / Interpretation von Bildern A im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text LK: Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II Analyse / Interpretation von Bildern A am im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung	GK: Aufg.art I: 135 + 60 Minuten Aufg.art II: 120 Minuten LK: Aufg.art I: 180 + 60 Minuten Aufg.art II/ III: 170 Minuten
12.2 (Q2)	2 Klausuren: Aufgabenarten I – III im Wechsel GK: Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II : Analyse / Interpretation von Bildern	GK: Aufg.art I: 135 + 60 Minuten Aufg.art II / III: 120 Minuten



	<p>A im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text LK: Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II Analyse / Interpretation von Bildern A am im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung</p>	<p>LK: Aufg.art I: 180 + 60 Minuten Aufg.art II / III: 170 Minuten</p>
13.1 (Q2)	<p>2 Klausuren: Aufgabenarten I – III im Wechsel GK: Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II : Analyse / Interpretation von Bildern A im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text LK: Aufgabenart I Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen oder Aufgabenart II Analyse / Interpretation von Bildern A am im Bildvergleich C verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung</p>	<p>GK: Aufg.art I: 180 + 60 Minuten Aufg.art II: 170 Minuten LK: Aufg.art I: 225 + 60 Minuten Aufg.art II / III: 225 Minuten</p>
13.2 (Q2)	<p>1 Vorabiturklausur 1 Abiturklausur (Auswahl aus 2 verschiedenen Aufgabenarten I – III)</p>	<p>GK: Aufg.art I: 240 Minuten + 60 Minuten Aufg.art II: 240 Minuten LK: Aufg.art I: 300 + 60 Minuten Aufg.art II / III: 300 Minuten Zeitangaben jeweils inklusive Auswahlzeit</p>

3. Kopiervorlage *Sonstige Mitarbeit* für Schülerinnen und Schüler der Sek. I

Wie werde ich bewertet?

Meine Kunstwerke ☺	Meine Mitarbeit im Unterricht	Mein Verhalten
<p>Die Arbeiten im Unterricht entstehen über einen gewissen Zeitraum, der mit meinem/r Kunstlehrer/in vereinbart wird. Alles, was in dieser Zeit dazu beiträgt, dass ein Kunstwerk entsteht, kann bewertet werden, z.B. meine vorbereitenden Skizzen, das fertige Bild/Objekt und manchmal auch meine Präsentation vor der Klasse. Ich muss darauf achten, die Aufgabenstellung genau einzuhalten. Dabei helfen mir die Beurteilungskriterien, die an der Tafel oder auf Arbeitsblättern stehen.</p> <p>Wenn ich eigenständig und originell arbeite, ist das besonders gut. Es zählt immer, wenn ich mir Mühe gebe.</p> <p>Es zählt auch, ob ich sorgfältig mit dem Material umgehe und pünktlich abgebe. Es gibt Notenabzug, wenn ich Abgabetermine nicht einhalte.</p>	<p>Während des Schuljahres schaut der Lehrer/in, ob ich mich durchgängig und häufig beteilige und ob meine Beiträge eine hohe fachliche Qualität haben. Das merkt man z.B. daran, ob ich Fachbegriffe aus dem Unterricht anwenden kann. Außerdem muss ich mein Kunsthft sorgfältig führen, weil sich hier die Aufgabenstellungen, Skizzen und Ergebnisse aus Freiarbeitsphasen befinden. Wie das Kunsthft geführt wird, steht unter der Tabelle. Manchmal werden in Kunst auch Referate gehalten, Protokolle geschrieben oder Lernplakate erstellt. Diese können auch benotet werden.</p>	<p>Durch mein Verhalten wird der reibungslose Ablauf des Kunstunterrichts gewährleistet. Ich achte auf mein Arbeitsmaterial und das meiner Mitschüler/innen und räume meinen Arbeitsplatz auf. Manchmal muss der Tisch abgewischt werden. Ich bleibe bis zum Klingeln an meinem Platz. Außerdem helfe ich meinen Mitschülern, wenn sie Hilfe brauchen und gehe in Partner- und Gruppenarbeiten auf ihre Ideen ein und höre genau zu. Es ist sehr gut, wenn ich möglichst selbstständig alles erledige.</p>



das Kunsthft besteht aus

- ✓ einem Deckblatt, das gestaltet sein soll
- ✓ einem Inhaltsverzeichnis mit Daten, Seiten und Themen
 - ✓ allen Tafelbildern und Arbeitsblättern
- ✓ meinen vorbereitenden Skizzen, Ideen- und Materialsammlungen
 - ✓ meinen Gedanken, Bewertungen, Reflexionen



meine Schrift muss man gut lesen können und die Blätter müssen sorgfältig eingeklebt werden

4. Kopiervorlage *Sonstige Leistung* für Schülerinnen und Schüler der Sek. II

Bewertung:

50% Klausur	50% Sonstige Leistung
<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch: Bildanalyse <p>DAS GIBT ES NUR IN KUNST:</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktisch: künstlerische Auseinandersetzung mit einem gestaltungspraktischen Thema mit schriftlicher Reflexion <p>Nur in der Jgst. 11 möglich: Eine Klausur kann durch eine Facharbeit ersetzt werden; nur wenn keine Facharbeit geschrieben wird, gibt es die Möglichkeit, statt einer praktischen Klausur eine Hausarbeit (ca. 2 Wochen) mit Reflexion abzugeben. Da die gestalterische Hausarbeit keine vorbereitende Funktion für das Abitur hat, ist sie in der Jgst. 12 nicht mehr zulässig</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mündliche Mitarbeit im Unterricht, z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch oder Gruppengespräch - gestalterische Arbeiten, diese müssen pünktlich abgegeben werden, sonst gibt es 1 Note Abzug - HA, z.B. schriftliche Analysen, Protokolle, Thesenpapiere, Reflexionen, Referate etc. - Kunstheft, in dem der Unterricht dokumentiert wird und die praktischen Arbeiten geplant und reflektiert werden

Leitfaden für die Kunstheftgestaltung:




- **Systematik** durch ein Inhaltsverzeichnis und passende Überschriften herstellen!
Die Unterrichtsinhalte müssen vollständig im Heft auftauchen. Tipp: Je besser ein Heft geführt ist, desto weniger müssen Sie für das Abitur wiederholen.
- **Dokumentation** der Kunstpraxis nicht vergessen (Ideenfindungsphasen, Skizzen, Reflexion der eigenen Arbeit, Bezugnahme auf weitere Kursarbeiten...)!
- **Eigenständigkeit** ist für eine sehr gute Leistung gefragt, d.h. nehmen Sie das in Ihr Kunstheft auf, was Sie interessiert, beschäftigt, gerade nachdenklich macht..., z.B. Ausstellungsflyer, Bilder, die Sie sich angesehen haben, eigene Fotos. Achtung: Wenn das von den Unterrichtsinhalten abweicht, sollte ein eigener Abschnitt angelegt werden.
- **Künstlerische Gestaltung:** Das ist kein normales Heft! Man kann auch auf dem Kopf schreiben, Seiten zerschneiden, die Kopien kreativ anordnen...!

Ein letzter Hinweis: Suchen Sie Ihren eigenen Weg!

5. Bewertungsraster für Arbeitsmappen und Kunsthefte

Bewertungsbogen für das Heft/die Mappe von _____

Klasse/Kurs: _____

	😊😊	😊	😐	😞
Deckblatt optisch ansprechend				
Inhaltsverzeichnis Datum, Thema, Seite				
Vollständigkeit <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblätter sind vollständig Tafelbilder sind übernommen Reflexionsleistungen sind enthalten 				
 die Schrift ist gut lesbar und sauber				
 alles Eingeklebte ist sorgfältig ausgeschnitten, sodass die äußere Form stimmig ist				
 das Heft enthält freie Zeichnungen, vorbereitende Skizzen, Ideensammlungen, die sorgfältig angefertigt sind				
Zusatzmaterial eigenständig gesammeltes Material ist systematisch angeschlossen				